

# *Züchterfahrt vom 11. – 16. Sept. 2005*

## *1. Tag – Sonntag 11.09.2005*

Mit der Firma Bonte ging's am 11.09. los auf Fahrt nach Ostfriesland. In Ziegenhain und Fritslar stiegen wir ein, schönes Wetter nahmen wir von hier mit. Lisa luden wir unterwegs noch ein, Armin kam auch noch dabei, somit waren wir komplett mit 26 Personen.

Die erste Station war die Meyer-Werft in Papenburg. Diese blickt auf 210 Jahre Firmengeschichte zurück. Sie gehört zu den modernsten Werften der Welt. Mit ihren zwei überdachten Baudockhallen gewährleistet sie bei jedem Wetter Arbeit für ihre 2.100 Beschäftigten. Man baut Passagierschiffe, Transportschiffe, Luxusdampfer, Tiertransporte, Gastanker usw. Das Durchschnittsalter ihrer Beschäftigten beträgt 38 Jahre.

Übernachtung war in Leer, Hotel Waldkur.

## *2. Tag – Montag, 12.09.2005*

Nach dem Frühstück ging's los auf den Betrieb Gerold van Hoorn, dieser Betrieb ist neu aufgebaut, 60 ha groß und Hengsthalter. Am Nachmittag stand der Betrieb Reinhard Wilms auf dem Programm. Hier wurden wir herzlichst begrüßt mit Tee und Bienenstich, ein echter alter Familienbetrieb. 5 Stuten mit Nachzucht, großes Hofgelände, Reithalle und 120 Milchkühe, man nahm sich viel Zeit für uns.

Am Abend ging's zur Übernachtung nach Emden und für einen 120 Geburtstag gab es eine Runde „Kurze“ im Bus.

Übernachtung in Emden.

## *3. Tag – Dienstag, 13.09.2005*

Früh aufstehen, Frühstück und schon ging's los - Stadtbesichtigung in Emden, dann zum Emssperwerk. Hier sahen wir einen Film über das Sperrwerk. Mit dem Sperrwerk wird die Sturmflutsicherheit an der Ems ausgerichtet und der Werftstandort Papenburg gesichert. Bisher konnten Schiffe mit einem Tiefgang von 7,30 m zwischen Papenburg und Emden passieren, jetzt ist ein Tiefgang der Schiffe mit 8,50 m möglich.

Von dort fuhren wir zum Betrieb Dirks, hier war der Betrieb auf Luxus aufgebaut. Der Hof wurde 1998 gekauft, total saniert, 30 ha groß, Grünland, etwas Ackerland, 5 Stuten, 1 Hengst, 4 Arbeitskräfte, 1 Bereiter. Die junge Chefin reitet auf Turnieren, der große Hof ist beheizt. Man sah dort wer viel Geld hat, eine Nummer zu groß für uns.

Gegen Abend fuhren wir mit dem Schiff, Norderney war unser Ziel. Am Hafen wurden wir von Frl. Tegtmeier mit Hallo und Sekt begrüßt, sogar einen Bus hatte sie für uns organisiert, mit dem fuhren wir dann ins Hotel Seehof. Vor dem Essen noch mal schnell ans Meer. Im Hotel wurden wir von der Mutter Tegtmeier begrüßt sowie 4 schwarz – weissen, 1 Dackel und einer fetten Katze, welche alle vollen Familienschluss haben. Nach dem Essen fielen wir alle müde in die Betten.

Übernachtung in Norderney.

#### ***4. Tag – Mittwoch, 14.09.2005***

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus zur Reitanlage Tegtmeier. Sie stellte uns dort ein paar Pferde vor, sie arbeitet in einer Bank, ist Turnierreiterin sowie Richterin. Von hier aus fuhr sie uns mit einem Pferdetransporter hinaus auf ihre Weide. Ich hatte es gut, bekam sogar Loge auf einem Klappstuhl von Herbert und Dieter spendiert. Auf der Weide waren ungefähr 30 Pferde sowie an die 70 Angusrinder. Auf der Insel darf man pro Hektar 1 Stück Vieh halten. Die Pferde auf der Weide waren sehr zutraulich, ich glaube das sind ihre Kinder, für was anderes hat sie ja keine Zeit. Dann kam der Regen, und das schöne Wetter war vorbei. Soweit das Auge reicht nur Grünland, Gräben und Wasser. Zurück fuhren wir wieder mit dem Bus. Wir besichtigten noch Norderney mit seinen Geschäften und Kneipen, dann ging's wieder zurück mit dem Schiff zum Festland, nach Norddeich. Von dort nach Norden, wo wir in einem tollen Hotel 2 Nächte übernachteten.

#### ***5. Tag – Donnerstag, 15.09.2005***

Frühstück. Auf dem Programm stand eine Fahrt durch den Krümmhorn, Führung mit Frau Margret durch das schöne Dorf Rysum, welches Landessieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ war. Einkehr in Greetsiel mit ihren Zwillingwindmühlen bei Tee und Rosinenbrot mit Butter. Von dort führen wir nach Lockwart zur Schulbesichtigung, Herberts ehemalige Lehrstelle sowie Freundin von damals. Zwischendurch wurden auch 2 Jacken vergessen und so gab es wieder was zum Trinken.

Am Nachmittag fuhren wir auf den Betrieb Scharf- Krüger in Norden-Norddeich. Der Betrieb wurde 2000 gekauft, saniert mit 4 tollen Ferienwohnungen, mit Sauna und Schwimmbad.

35 Pferdeboxen, toll gelegen, die Begrüßung war herzlichst. Zum Abschluss gab es warme Pizza-Brötchen, Bier und Limonade. Ein sehr aufgeschlossenes junges Paar mit Oma und Kleinkind. Die Übernachtung war wieder in Norden.

## *6. Tag – Freitag, 16.09.2005*

Letzter Tag – nach dem Kofferpacken Frühstück und los zur letzten Betriebsbesichtigung nach Dorum – zu Jens Meyer. Diese Hengststation ist seit 1881 im Familienbesitz, hier stehen viele berühmte Hengste.

Der Betrieb ist 50 ha groß, überwiegend Grünland. Im Winter stehen in den Boxen an die 100 Pferde, in der Weidesaison 150 Pferde incl. Pensionspferde. 5 Arbeitskräfte sind beschäftigt, davon 4 auf 420 Euro-Basis, Kosten für die Weidesaison beträgt 420 EURO. Ein neues Labor wurde gebaut.

Zum Schluss saßen wir bei heißen Würstchen und Bier beisammen.

Die Fahrt war sehr schön, viel gesehen, aber man muss für diese Gegend geboren sein, immer nur Wind, Wasser, Ebene, fast nur Grünland.

Gegen Abend kehrten wir alle wohlbehalten nach hause zurück in unser schönes Hessenland mit seinen Bergen, Tälern und Wäldern.

Ein besonderes Lob an unseren Busfahrer sowie an Margot für die Zusammenstellung dieser herrlichen Fahrt.

### *Nachlese:*

5 Tage Frühstück aber jeden Morgen das Gleiche: Fritz war immer der Letzte. Alle waren mit dem Frühstück fertig fing er erst an, kaute schnell noch paar Brötchen, er sagte wegen Armin ging's nicht früher, da der 1 Stunde das Bad benötigte, aber die Wahrheit ist, Fritz kam nie aus dem Bett.

